

Liturgie KONKRET

2024 · JAHRGANG 47

VERLAG FRIEDRICH PUSTET

6

Hilfen für den täglichen Gottesdienst
Sonntage B
Wochentage II



LITURGIE KONKRET^{plus} – WORT-GOTTES-FEIERN FÜR JEDEN TAG

ist ideal für alle, die Wort-Gottes-Feiern vorbereiten und leiten: GemeindereferentInnen, PastoralreferentInnen, Diakone und WortgottesdienstleiterInnen.

ES BIETET JEDEN MONAT

- ✦ vollständig ausformulierte Wort-Gottes-Feiern mit Lesepredigten für alle Sonntage und Hochfeste.
- ✦ Für die Wochen- und Heiligengedenktage werden Texte, Lieder und Gestaltungsmöglichkeiten für Wort-Gottes-Feier oder Tagzeitenliturgie (Morgenlob/Abendlob) angeboten.
- ✦ Ausformulierte Vorschläge für Andachten etc.
- ✦ Erhältlich auf CD-ROM und als Download.
- ✦ Nähere Informationen und Demoversion auf www.liturgie-konkret.de erhältlich

JAHRESABO

(LITURGIE KONKRET^{plus} Messfeier
oder Wort-Gottes-Feier)
€ [D] 118,- / € [A] 122,- /
sFr 140,-

KOMBIABO

(LITURGIE KONKRET^{plus} Messfeier
und Wort-Gottes-Feier)
€ [D] 189,- / € [A] 195,- /
sFr 225,-

IMPRESSUM

Die ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis.

VERLAG FRIEDRICH PUSTET | Gutenbergstraße 8 | 93051 Regensburg

HABEN SIE FRAGEN ZU IHREM ABBONNEMENT (LIEFERUNG, BESTELLUNG, ADRESSÄNDERUNG ETC.), WENDEN SIE SICH BITTE DIREKT AN DEN VERLAG FRIEDRICH PUSTET:

TELEFON (0941) 9 20 22-321
FAX (0941) 9 20 22-330

MAIL bestellung@pustet.de
INTERNET www.verlag-pustet.de

Anregungen und Kritik, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen, sowie Anfragen zur Mitarbeit senden Sie bitte an die Redaktion: paulus@liturgie-konkret.net

REDAKTION Robert Paulus | Dr. Lioba Faust
Forsthof 27
84508 Burgkirchen

E-MAIL paulus@liturgie-konkret.net
INTERNET www.liturgie-konkret.de

MITARBEITER UND MITARBEITERINNEN DIESER AUSGABE Sebastian Braun, Dominik Flür, Sylvia Herrmann, Bernd Kasper, Martin Klein, Maurus Korn, Moritz Molinari, Regina Nagel, Barbara Palm-Scheidgen, Robert Paulus, Johannes Putzinger, Hanns Sauter, Michael Vogt, Alexandra Wagler, Magdalena Widmer, Hermann Würdinger, Jessica Zemp.

SATZ Die Bücherfüxin. Medienbüro & Verlag Monika Fuchs, Hildesheim

LITURGIE KONKRET ist im Jahresabonnement zu beziehen. Änderungen des Abonnements sind nur 6 Wochen vor Ende des Bezugszeitraums möglich. Preise: **Jahresabo** EUR [D] 38,- / EUR [A] 39,- / sFr 49.60 | **Einzelheft** EUR [D] 6,50 / EUR [A] 6,90 / sFr 9.50 (jeweils zuzüglich Versandkosten).

ISSN 0344-9092 © 2024 by Friedrich Pustet GmbH & Co. KG

Einem Teil dieser Ausgabe liegen Prospekte aus dem Verlag Friedrich Pustet (Regensburg) bei.

SCHLÜSSEL, SCHWERT UND HERZ

Drei Zugänge zum Juni

Nach einem liturgisch ereignisreichen Monat Mai (Pfingsten, Dreifaltigkeitssonntag, Fronleichnam) wird der Juni symbolreich. Die Schlüssel sind das Kennzeichen des Petrus, das Schwert das Kennzeichen des Paulus. Beide Gegenstände weisen auf etwas hin, was nicht nur mit dem Leben der beiden Heiligen zusammenhängt, sondern auch für das Leben der Kirche bis heute von Bedeutung ist. Auch die Herz-Jesu-Verehrung ist mehr als ein „Rucksack“ der Tradition der Kirche, sie spricht Zentrales an.

Schlüssel des Petrus

Die Schlüssel erinnern zunächst an das, was Jesus dem Petrus verhielt: „Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreiches geben.“ Von dorthier rührt auch die bekannte Vorstellung von Petrus als Pförtner am Himmelstor. Petrus aber ist nicht befugt, einfach nach dem Augenschein zu entscheiden, wer in den Himmel kommt und wer nicht. Vielmehr steht er in der Verantwortung, den Menschen „Aufschluss“ zu geben über das, was sie brauchen, um zur vollkommenen Gemeinschaft mit Gott, sprich: in den Himmel, zu gelangen. Je nachdem, wie sie ihn erleben mit seinen Worten und seinem Handeln, werden sie einen Zugang finden oder sich abwenden.

Mensch mit Schwächen

Im Neuen Testament wird uns Petrus als ein Mann mit so manchen Schwächen geschildert. Umso verwunderlicher, dass gerade ihm eine so hohe Verantwortung übergeben wird: „Was du auf Erden binden wirst, wird auch im Himmel gebunden sein. Was du auf Erden lösen wirst, wird auch im Himmel gelöst sein.“ Jesus nimmt offensichtlich menschliche Schwächen und Versagen in Kauf. Gerade als ein Mensch mit Schwächen, als einer, der ab und zu „versagt“, kann Petrus anderen einen Zugang eröffnen zum Himmelreich. Entscheidend wird sein, dass er ehrlich mit seinen Unzulänglichkeiten umgeht.

Schwert des Paulus

Das Schwert erinnert daran, dass Paulus mit dem Schwert hingerichtet wurde. Etliche Jahre war Paulus unterwegs, um möglichst vielen Menschen die Botschaft von Jesus Christus zu verkünden. Er hat dabei eine ganze Menge an Konflikten, an Ablehnung und roher Gewalt in Kauf genommen. Aber ihm war kein Preis zu hoch, um das zu erfüllen, was er nach seinem

Bekehrungserlebnis als seine Berufung erkannt hatte. Einem Menschen wie Paulus nimmt man ab, dass er wirklich voll und ganz hinter dem steht, was er predigt. Das Schwert, an dem Paulus zu erkennen ist, mag auch hinweisen auf dessen unbequeme und kämpferische Natur, die keine billigen oder faulen Kompromisse duldet, die auf Kosten der Wahrheit gehen.

Männer und Frauen

Die Liturgie kennt das Hochfest der Apostelfürsten im Juni. Auch das Hochfest des Herzens Jesu, das am 3. Freitag nach Pfingsten begangen wird, fällt in der Regel in den Monat Juni. Symbolreich geht es also zu, übrigens neben der Erinnerung an große Gestalten wie Johannes den Täufer (24. Juni), Barnabas (11. Juni) oder Bonifatius (5. Juni).

Herz, Schwert, Schlüssel – Symbole, die uns Fragen vor Augen führen: Welche Erlebnisse oder Menschen haben unser Herz berührt und uns zum Glauben geführt? Was ist für uns „aufschluss-reich“ gewesen hinsichtlich des Glaubens? Wodurch wird an uns deutlich, dass wir zu unserem Glauben stehen, wir, die unter ganz anderen Voraussetzungen leben als die ersten Apostel? Die frühere Herz-Jesu-Verehrung ist uns nicht selten fremd geworden, obwohl die Hoch-Zeit dieser Frömmigkeitsform nicht 2000 Jahre, sondern rund 200 Jahre her ist.

Bei all der „Männerlastigkeit“ der genannten liturgischen Tage – auch dieser Umstand ein auf uns gekommenes Element der Liturgiegeschichte – tut es heute umso mehr Not, auch das Weibliche zu entdecken. Nicht verkitscht in einer Herz-Romantik oder allein auf Maria, die Mutter Jesu bezogen, sondern mit den gleichen Fragestellungen: Sind nicht oft Frauen in unserem Glaubensleben diejenigen gewesen, die uns „Welten erschlossen“, die uns zu Jesus Christus und seiner Kirche führten? Sind es nicht die Frauen gewesen, die erste Zeuginnen der Auferstehung Jesu waren und über die Jahrhunderte hinweg in allen Teilen der Erde für ihren Glauben an den Sohn Gottes einstanden, dafür Misshandlungen, Gewalt bis hin zum Tod erfuhrten?

Unsere Kirche braucht auch heute noch überzeugte und überzeugende Menschen wie Petrus und Paulus und all die heiligen Frauen und Männer der Geschichte. Es werden immer Menschen mit Fehlern und Schwächen sein, aber eben auch Männer und Frauen, die sich von Gott rufen lassen und die das, was sie erfahren haben, weitersagen und vorleben. Menschen, die sich im Herzen ansprechen lassen und den Herzschlag Jesu suchen. Menschen von heute, die Gottesdienst feiern und Gottesdienst leben.

Bernd Kasper/Robert Paulus

Zur Eröffnung GL 422 (Ich steh vor dir mit leeren Händen)

Einführung

In Glaubensdingen werden Christen heutzutage vielfach stumm. In einer wachsenden säkularen Umgebung glauben viele, Gott gibt es nicht. Und wenn, dann hat er keinen Einfluss auf unser Dasein. Hier zu sagen, ich habe einen Draht zum Himmel, fällt schwer. Da lassen Menschen wie der Märtyrer Justin aufhorchen. Im zweiten Jahrhundert versuchte der Philosoph den christlichen Glauben vom Verstand her begreifbar zu machen und verteidigte öffentlich den Glauben gegen verzerrende Deutungen. Bei einer einsetzenden Christenverfolgung wurde er im Jahr 165 enthauptet und so zum Blutzeugen für seinen Glauben.

Kyrie-Rufe GL 164 (Der in seinem Wort uns hält) oder
Herr Jesus, du zeigst uns immer wieder den Vater, der dich gesandt hat.
Du ermunterst uns, dich zu suchen und uns zu dir zu bekennen.
Dein Geist bestärkt uns auf unserem Weg des Glaubens.

Tagesgebet Vom Tag (MB 681)

Gott, du hast den heiligen Märtyrer Justin in der Torheit des Kreuzes die erhabene Weisheit Jesu Christi erkennen lassen. Hilf uns auf seine Fürsprache, dass wir nicht falschen Lehren folgen, sondern im wahren Glauben feststehen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Fürbitten

Der Judasbrief ermuntert: Betet in der Kraft des Heiligen Geistes. – Darum rufen wir in den Anliegen unserer Zeit zum Herrn: **Herr, sende deinen Geist.**

- ✧ Wo Menschen um das Zusammenleben in Frieden und in sozialer Gerechtigkeit ringen, aber kaum Lösungen finden, bitten wir:
- ✧ Wenn Glaube in Rechthaberei und gegenseitige Verurteilungen ausartet und seine aufrichtende Kraft verloren geht, bitten wir:
- ✧ Wo eine gewollte Gottvergessenheit den Menschen die Chance nimmt, die Botschaft des Evangeliums kennenzulernen, bitten wir:
- ✧ Wenn in Menschen die Sehnsucht nach Orientierung und Sinn im Dasein brennt, bitten wir:
- ✧ Wo der Tod und die Angst, vergessen und verloren zu sein, die Menschen im Dasein lähmt und bedrückt, bitten wir:

Der Judasbrief sagt: Dir, Gott, gebührt durch Christus Herrlichkeit, Hoheit und Macht. Wir stimmen ein in diesen Lobpreis jetzt und in Ewigkeit.

Hermann Würdinger